

**s50 Gley-Pseudogley aus Hochflutlehm**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	s-S11	
<b>Flächenanteil</b>	90–100 %	
<b>Nutzung</b>	Grünland	
<b>Relief</b>	Verebnung am südwestlichen Rand des Eschach-Schwemmfächers	
<b>Bodentyp</b>	Gley-Pseudogley	
<b>Ausgangsmaterial</b>	würmzeitlicher Hochflutlehm, stellenweise über Seesediment, oberflächennah mit Einmischung von Lösslehm (Decklage)	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ut4–Ls2,G0–3	5–7 dm
	Ls2–Tu3,G1–2	>10 dm
<b>Karbonatführung</b>	karbonatfrei	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden schlecht durchwurzelt	
<b>Waldhumusform</b>	mullartiger Moder bis typischer Moder	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	mittel sauer
	Wald	stark sauer bis sehr stark sauer
<b>Bodenschätzung</b>	LIIb2, LIIb3, LIIIb2	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

vereinzelt Pseudogley-Gley

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (350–390 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch (140–200 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel, im Unterboden gering
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	hoch (260–290 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	hoch	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	mittel (2.0)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 2.17	Wald: 2.33

**Verbreitung und Besonderheiten**

Einzelvorkommen am Rand des Eschach-Schwemmfächers südwestlich von Friesenhofen (Lkr. Ravensburg)